

Adresse

der gesammten Einwohner Wiens an das souveraine
Parlament zu Frankfurt.

Vertreter des deutschen Volkes!

Mit dem unendlichen Jubel eines freiheitsbegeisterten Gemüthes, mit dem erhebenden Bewußtseyn freier Männer, begrüßen wir in Euch die edelsten unseres Volkes, denen die heilige Aufgabe geworden, den Bau unserer Freiheit zu beginnen, ihn zu begründen und gedeihlich zu vollenden.

Als wir in den Märztagen die Schlangenfetten gebrochen, und unsere Unterdrücker verjagt, war ein großes einiges Deutschland unser heißester Wunsch; als wir im Mai unsere Freiheit zweimal errungen und bewahrt, war Deutschland unsere Losung, war innigster brüderlicher Anschluß unser Wahlspruch. Von den Zinnen unseres Domes glänzen die deutschen Farben, und in der alten Burg seiner Ahnen, wo Joseph, der deutsche Kaiser, der Unvergessliche, ewig thront, pflanzte Kaiser Ferdinand die deutsche Fahne auf.

Da man nun nicht mehr fragen kann, ob Oesterreich frei, ob es deutsch ist, da wir nicht bloß einige Institutionen, einige Gesetze gemeinschaftlich mit unsern deutschen Brüdern haben wollen, nicht bloß gemeinsame Elle und gemeinsames Pfund, sondern Eine Gesinnung, Einen Geist, Einen Willen, Eine Thatkraft, ein Einiges zu einem Ganzen verschmolzenes Deutschland, so hoffen und erwarten wir, daß Ihr Männer des Volkes nicht zurückbleiben werdet, hinter den Bewegungen der Zeit, hinter den Fortschritten der einzelnen deutschen Stämme, die fortan keine Schranke, kein Sonderinteresse und keine Familien-Politik mehr trennen darf. Wir Oesterreicher haben am 15. Mai diejenige Bahn betreten, welche zur besten Regierungsform, zur constitutionellen Monarchie auf volksthümlicher Grundlage führt. Soll die Einheit Deutschlands zur Wahrheit werden, so kann sein Parlament nicht minder freisinnig seyn, als wir es waren.

Vorwärts! ist die ernste Mahnung; vorwärts! ist der Ruf der Zeit. Wir haben ihn verstanden und stehen auf dem Standpunkte, auf welchem wir alle unsere deutschen Brüder zu sehen wünschen. — Es hatte uns mit freudigem Muth befeelt, als die Männer, die zu Frankfurt tagen, an der Ostsee unsere Gränzen entschieden zu wahren beschloßen und um so tiefer und bitterer war unser Schmerz, als wir jüngst vernommen, daß eine den Deutschen von jeher feindliche Macht mit allen Diplomaten-Kniffen unser heiliges Recht zu beschränken sich bemüht, — ja daß sogar eine deutsche Regierung sich nicht geschämt, mit den Feinden des Vaterlandes Separatverträge zu schließen. —

Vertreter des deutschen Volkes! Wißet, so lange die Sonne der Freiheit Wiens Mauern bescheint, werden seine Bewohner nicht aufhören, für deutsches Volksthum, deutsches Recht und deutsche Freiheit zu leben und zu sterben.

Es lebe Deutschland! Gott mit Euch!

Wien am 8. Juni 1848.

Im Namen der ganzen Bevölkerung Wiens: der Ausschuß
der Bürger, Nationalgarden und Studenten für
Ruhe, Ordnung, Sicherheit und Wahrung der
Rechte des Volkes.

